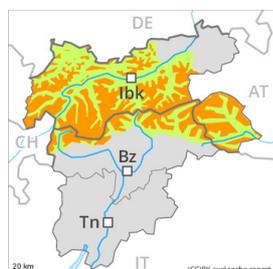




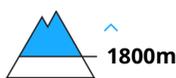
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 10.02.2023



Altschnee



Snowpack stability: **very poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **large**



Tribschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Die Lawinenverhältnisse bleiben ungünstig. Vorsicht und Zurückhaltung sind angebracht.

Schwachschichten im Altschnee können leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze, auch im Bereich der Waldgrenze. Die Gefahrenstellen sind recht häufig und auch für Geübte kaum zu erkennen. Die Lawinen sind teilweise groß, vor allem in den schneereichen Gebieten im Norden. An Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden ist die Auslösebereitschaft höher. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Die schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen können an den Expositionen West über Nord bis Ost teilweise ausgelöst werden.

Unterhalb von rund 2200 m sind mittlere Gleitschneelawinen möglich, vor allem in den schneereichen Gebieten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

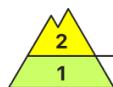
Die Schneedecke ist störanfällig. In der Altschneedecke sind an allen Expositionen ausgeprägte Schwachschichten vorhanden, besonders an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze und im Bereich der Waldgrenze, dies auch an steilen Sonnenhängen oberhalb von rund 2300 m. Stabilitätstests und Beobachtungen im Gelände bestätigen den ungünstigen Schneedeckenaufbau.

Tendenz

Freitag: Die Schneedecke bleibt störanfällig. Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 10.02.2023



Triebschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **poor**Frequency: **some**Avalanche size: **medium**

Altschnee



2200m

Snowpack stability: **poor**Frequency: **few**Avalanche size: **medium**

Trockene Lawinen können teilweise im Altschnee anbrechen.

Die schon etwas älteren Triebsehneansammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten, besonders an steilen Schattenhängen. Die Gefahrenstellen sind teils übershneit und auch für Geübte kaum zu erkennen. Lawinen sind meist mittelgroß.

Vereinzelt können Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschiht

Die schon etwas älteren Triebsehneansammlungen liegen v.a. an windgeschützten Schattenhängen auf ungünstigen Schichten.

In der Schneedecke sind an allen Expositionen kantig aufgebaute Schwachsichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

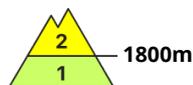
Besonders in tiefen und mittleren Lagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee. Oberhalb der Waldgrenze liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schnehöhhen.

Tendenz

Die winterlichen Wetterbedingungen führen zu einer leichten Verfestigung der Schneedecke.



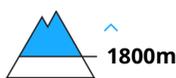
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 10.02.2023



Altschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**



Tribschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **few**

Avalanche size: **medium**

Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise noch ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 1800 m. Die Gefahrenstellen sind und auch für Geübte kaum zu erkennen. Die Lawinen sind meist mittelgroß. An Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden ist die Auslösebereitschaft höher.

Unterhalb von rund 2200 m sind mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies an sehr steilen Sonnenhängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

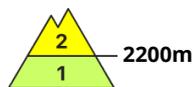
Die Schneedecke ist stellenweise störanfällig. In der Altschneedecke sind an allen Expositionen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze und im Bereich der Waldgrenze, dies auch an steilen Sonnenhängen oberhalb von rund 2300 m.

Tendenz

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 10.02.2023



Altschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **few**

Avalanche size: **medium**



Tribschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Vorsicht vor schwachem Altschnee.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze. Die Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Lawinen sind meist mittelgroß. An Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden ist die Auslösebereitschaft höher. In den schneereichen Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und größer.

Die schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen können an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb der Waldgrenze teilweise ausgelöst werden.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

In der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

Die schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen liegen v.a. an windgeschützten Schattenhängen auf ungünstigen Schichten.

Besonders in tiefen und mittleren Lagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee. Oberhalb der Waldgrenze liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Die Wetterbedingungen führen zu einer leichten Verfestigung der Schneedecke. Tribschnee und schwachen Altschnee beachten.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 10.02.2023

Einzelne Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Hängen in der Höhe.

Die alten Tribschneeanisammlungen können v.a. an sehr steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Tribschneeanisammlungen sollten besonders im absturzgefährdeten Gelände gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist allgemein gut verfestigt. Die Tribschneeanisammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Es liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr.